

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Semitron W. Röck GmbH Küssaberg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	11.08.2022

**Semitron W. Röck GmbH**

Küssaberg

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Lagebericht zum Jahresabschluss per 31.12.2021****der Semitron W. Röck GmbH, 79790 Küssaberg****1. Wirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung**

Die Gesellschaft produziert, prüft und vertreibt elektronische Bauteile. Der Handel erfolgt im Wege des Im- und Exports. Der wesentliche Anteil des Absatzes erfolgt im Inland. Die Gesellschaft unterhält Betriebsstätten am Hauptsitz in Küssaberg - Bechtersbohl sowie in Böblingen und in Quickborn.

Im Geschäftsjahr 2021 war die gesamtwirtschaftliche Lage weiterhin von den Auswirkungen der Covid - 19 - Pandemie geprägt. Dennoch konnten viele Regionen im Vergleich zu den ersten Infektionswellen im Jahr 2020 spürbares Wachstum erreichen. Diese Entwicklung wurde insbesondere im Handel und der Industrie dadurch positiv beeinflusst, dass längere Grenzsicherungen und andere pandemische Einschränkungen ausblieben. Zusätzlich unterstützten staatliche Investitions- und Förderprogramme sowie die weiterhin niedrigen Zinsniveaus der Zentralbanken in vielen Ländern die Erholung. Dennoch konnten die massiven Einbrüche aus dem Vorjahr in vielen Ländern noch nicht wieder komplett ausgeglichen werden. Des Weiteren hatten neue Infektionswellen und damit verbundene wiederkehrende Einschränkungen des öffentlichen Lebens einschließlich Kontakt- und internationaler Reisebeschränkungen einen insgesamt dämpfenden Effekt auf die globale Konjunktorentwicklung. Zudem lasteten die Auswirkungen der mit der Pandemie verbundenen Verwerfungen globaler Wertschöpfungsketten auf der wirtschaftlichen Entwicklung. Gleichwohl konnte sich die Weltwirtschaft im Jahr 2021 spürbar von dem Einbruch des Vorjahres erholen und stieg im Berichtsjahr um +5,5% im Vergleich zu dem Rückgang von -3,5% im Vorjahr.

In Europa war bereits zum Ende des Kalenderjahres 2020 eine unerwartet starke Erholung der Wirtschaft zu verzeichnen. Dies führte in vielen Bereichen zu stark ansteigender Nachfrage und damit zu einer Verknappung von Rohstoffen. Darüber hinaus wirkten erhebliche Lieferkettenprobleme, Logistik- und Materialengpässe sowie ein außergewöhnlich starker Anstieg von Rohstoffpreisen auf die Gesamtwirtschaft 2021. In den europäischen Ländern verlief die wirtschaftliche Erholung nach Regionen und Wirtschaftszweigen sehr unterschiedlich, erreichte aber ein spürbares Wachstum von +5,3% gegenüber -6,8% im Vorjahr. Demgegenüber hinkte unser Kernmarkt Deutschland mit einem vergleichsweise schwachen Bruttoinlandsprodukt (BIP) von +2,9% (Vorjahr -5,1%) etwas hinterher.

Mitunter durch diese positive wirtschaftliche Entwicklung konnte die Branche für Halbleiter enorm wachsen. Der weltweite Halbleiterumsatz stieg im Jahr 2021 um +26,2% auf ein Rekordvolumen von über 550 Milliarden USD und wird begründet mit der Digitalisierung sowie der grünen Transformation mit ihrer großen Nachfrage nach CO<sub>2</sub> -mindernden Technologien, steigender Nachfrage am Automotive-Markt und auch starke Preissteigerungen führten zu dem Wachstum in 2021. In Verbindung mit der schnellen Erholung kam es zu Rohstoffmangel, Kapazitäts- und Lieferengpässen welche ein weiteres Wachstum verhinderten.

Die Konjunktur im laufenden Jahr 2022 wird sich lt. IWF weltweit aber auch in Deutschland weiter erholen. Im Halbleitermarkt wird von einem weltweiten Wachstum von ca. 10% ausgegangen.

**2. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens****Ertragslage**

Hauptsächlich das enorme Wachstum der Branche führt im Geschäftsjahr 2021 zu einer deutlichen Umsatzsteigerung von +33.274 TEUR (+31,8 %) welche sich mit +32.573 TEUR (+30,2%) positiv auf die Gesamtleistung auswirkt. Insbesondere die Umsatzerhöhung führt zu einem Rohertrag von +2.310 TEUR (+13,1%). Im Verhältnis zur Gesamtleistung vermindert sich der Rohertrag um -2,1%-Punkte. Dies ist im Wesentlichen eine Folge aus höheren, absoluten Abwertungen der nahezu verdoppelten Vorratsbestände saldiert mit einer positiven Umsatzentwicklung mit hohem Margenanteil im Bereich des Testlabors.

Ein leicht steigender Personalaufwand von +337 TEUR führt zu einer Personalaufwandsquote in Relation zur Gesamtleistung von 6,7% (Vorjahr 8,5%). Durch leicht rückläufige Abschreibungen, deutlich geringere sonstige betriebliche Aufwendungen sowie positive Entwicklungen im Bereich des neutralen Ergebnisses und den Zinsen, zeigt sich das Ergebnis vor Ertragsteuern, insbesondere aufgrund der höheren Leistung, sowohl absolut mit 5.076 TEUR, als auch in Relation zur Gesamtleistung mit 3,6% deutlich verbessert. Dies entspricht einer Erhöhung um +3.151 TEUR bzw. +1,8%-Punkte.

Unter Berücksichtigung der ergebnisbedingt steigenden Ertragssteuern wird ein handelsrechtliches Jahresergebnis von 3.625 TEUR ausgewiesen und liegt somit mit +2.367 TEUR deutlich über dem Vorjahr. Die Umsatzrendite von 2,6%, liegt um +1,4% über dem Wert des Jahres 2020 und ist für die Geschäftsführung auf dem Niveau der Erwartungen.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um +11.340 TEUR auf 50.644 TEUR erhöht.

Die Veränderung der Aktiva ergibt sich aus den zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr deutlich höheren Vorratsbeständen von +11.693 TEUR sowie um +3.739 TEUR steigenden kurzfristigen Forderungen saldiert mit einem Rückgang im Bereich des Anlagevermögens von -74 TEUR sowie bei den Guthaben an flüssigen Mitteln von -4.019 TEUR.

Der im Berichtsjahr leichte Rückgang des Anlagevermögens ist eine Folge aus Abgängen im Bereich des Fuhrparks sowie der gewöhnlichen Abschreibungen saldiert mit dem Zugang von zwei weiteren Programmier-Automaten zur Steigerung der Produktivität und aus notwendigen Modernisierungs- und Ersatzinvestitionen. Die Investitionen des Geschäftsjahres wurden in voller Höhe aus dem eigenen cash - flow finanziert.

Das Eigenkapital erhöht sich bei einem Jahresüberschuss von 3.625 TEUR auf 27.978 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 55,2% und liegt um -6,8%-Punkte unter dem Wert des Vorjahres von 62,0%. Im Berichtszeitraum wurde keine Gewinnausschüttung vorgenommen, um der Gesellschaft in einem schwierigen Marktumfeld die Handlungsfähigkeit auf einen überschaubaren Zeitraum zu sichern.

Die langfristigen Schulden liegen per Jahresende mit 5.856 TEUR auf dem Niveau des Vorjahres. In Folge deutlich steigender Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie leicht höherer Rückstellungen ergibt sich bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten eine Erhöhung um +7.753 TEUR auf 16.811 TEUR. Diese Verbindlichkeiten wurden - soweit unbestritten und fällig - innerhalb der ersten Monate im Jahr 2022 vollumfänglich ausgeglichen.

## 3. Risikobericht

Die Versorgungskrise mit Halbleitern wird die Branche auch 2022 weiter stark beschäftigen. Ein Wendepunkt ist aktuell schwer zu definieren und wird immer wieder weiter in die Zukunft verschoben. Somit ergeben sich in unserem Markt weiterhin Risiken und Unabwägbarkeiten aus diesen Faktoren: Lieferengpässe durch Unterschied zwischen Nachfrage und Angebot, nach wie vor steigende Hersteller - Lieferzeiten und damit steigende Kundenbedarfe, weitere Preissteigerungen sowie eine angespannte Transportsituation unter anderem auf Grund der Energiepreisentwicklung.

Negative Einflüsse aus den weltpolitischen Spannungen sowie dem Konflikt in der Ukraine sind aktuell nicht zu erkennen, sorgen aber für zusätzliche Unsicherheit. Auch trotz einer tendenziell positiven Einschätzung der pandemischen Entwicklung ist ein Ende noch nicht in Sicht. Weitere Lockdowns, wie im laufenden Geschäftsjahr in Asien bereits erfolgt, können zu weiteren Produktions- und Materialengpässen führen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Unternehmenserfolgs ist die Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeiter-/innen. Es besteht generell das Risiko, qualifizierte Mitarbeiter-/innen zu verlieren oder nicht genügend qualifiziertes Personal für das Unternehmen gewinnen und binden zu können. Insbesondere in einem aktuell schwierigen Marktumfeld mit weiter steigenden Herausforderungen können Lücken in der Besetzung von Stellen das Wachstum einschränken und damit negative Auswirkungen erzeugen.

Somit bleiben die Risiken weiterhin außergewöhnlich hoch. Inwieweit sich diese Effekte sowie weitere wirtschaftliche Unabwägbarkeiten letztendlich auf die Ertrags- und Vermögenslage der SEMITRON W. Röck GmbH auswirken, ist aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklungen zum aktuellen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen.

Weitere Risiken, die sich auf den Bestand und die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft in wesentlichem Umfang negativ auswirken könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

## 4. Prognosebericht

Die gesamtwirtschaftlichen Prognosen zeigen, wie bereits oben erwähnt, für das Jahr 2022 weltweit sowie für Deutschland weiteres Wachstum. Allerdings haben sich die Aussichten der wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine nach Einschätzung der sogenannten Wirtschaftsweisen verschlechtert. Wurde noch bis zum Anfang des Jahres 2022 von einem Wachstum des BIP von +4,6% ausgegangen, werden nun lediglich noch +1,8% erwartet.

Unverändert bleibt der Elektronikmarkt eine Wachstumsbranche und prognostiziert ein Wachstum von ca. +10%, was zu neuen Rekordvolumen führt. Aufgrund dieser Prognosen sowie einem Auftragsbestand auf Rekordniveau, in erster Linie resultierend aus den signifikant gestiegenen Lieferzeiten, erwartet das Unternehmen einen weiteren Umsatzanstieg für das Geschäftsjahr 2022. Eine nach wie vor gute Marktposition sowie positive Effekte aus dem erweiterten Produktprogramm der beiden Hersteller Analog Devices International U.C. und Microchip Technology Inc. stärken diese Erwartungen. Voraussetzung für das Erreichen dieses Umsatzziels ist lieferantenseitig die Verfügbarkeit der Bauteile und Einhaltung der zugesagten Liefertermine sowie kundenseitig die Abnahme der Ware zu den vereinbarten Terminen.

Unter diesen Annahmen erwartet das Unternehmen ein Umsatzwachstum für das Jahr 2022 von ca. +18,0% im Vergleich zum Vorjahr. Bei einer im Verhältnis zur Gesamtleistung unterstellten Rohertragsmarge auf dem Niveau des Jahres 2021, ergibt sich bei unwesentlich steigenden Gesamtkosten eine leichte Ergebnisverbesserung.

Durch ein deutlich verändertes Marktumfeld mit Preiserhöhungen, höheren Lieferzeiten, drohenden Produktionsausfällen bei den Kunden aufgrund fehlender Bauteile und damit verbundenen Diskussionen mit unzufriedenen Kunden ergeben sich neue Herausforderungen für die internen Unternehmensbereiche, denen wir uns stellen.

Unsere Gesellschaft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr die mittel- bis langfristigen Wachstumsziele erreichen. Bedingt durch die strategische Ausrichtung, bestehende Marktpositionierung der Semitron W. Röck GmbH sowie der positiven Entwicklungsprognose des Halbleitermarktes sollten trotz weiterhin bestehender Risiken durch die Pandemie, den Ukraine - Konflikt und sonstiger gesamtwirtschaftlicher Unabwägbarkeiten die Ziele des Unternehmens auch mittelfristig erreicht und weiterhin profitables Wachstum erzielt werden können.

Dieser Lagebericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich in den Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder impliziert zum Ausdruck gebrachten Resultaten abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag Ihrer Veröffentlichung ausgehen.

## 5. Forschung und Entwicklung

Die Semitron W. Röck GmbH unterhält keine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung. Profitiert wird von weltweit ausgezeichneten Kontakten zu den Herstellern, um Produktentwicklungen und -zyklen zeitnah zu erfahren sowie engen Geschäftsbeziehungen der Außendienstmitarbeiter zu den Kunden, welche bereits in der Projektphase detaillierte Anforderungen an die Produkte an den Hersteller weitergeben.

**Küssaberg, den 09.05.2022****Semitron W. Röck GmbH  
gez. Werner Röck****Handelsbilanz****Aktiva**

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	15.915.724,25	15.989.441,50
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	282.229,50	315.139,50
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	51.093,00	86.073,00
2. geleistete Anzahlungen	231.136,50	229.066,50
II. Sachanlagen	15.551.189,75	15.591.997,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.745.819,75	13.157.163,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.754.913,00	2.434.834,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.457,00	
III. Finanzanlagen	82.305,00	82.305,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	82.305,00	82.305,00
B. Umlaufvermögen	34.687.911,56	23.251.409,62
I. Vorräte	23.916.536,44	12.223.300,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	70.900,00	61.300,00
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	193.000,00	51.000,00
3. fertige Erzeugnisse und Waren	23.652.636,44	12.111.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.980.988,94	5.219.065,02
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.663.373,07	2.727.344,17
2. Forderungen gegen Gesellschafter	339.370,71	258.510,58
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	252.684,79	191.809,92
4. sonstige Vermögensgegenstände	2.725.560,37	2.041.400,35
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.790.386,18	5.809.044,60
C. Rechnungsabgrenzungsposten	40.740,70	63.810,65
<b>Aktiva</b>	<b>50.644.376,51</b>	<b>39.304.661,77</b>

**Passiva**

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital	27.977.562,63	24.352.439,13
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	130.000,00
II. Gewinnrücklagen	0,00	4.870.000,00
1. andere Gewinnrücklagen	0,00	4.870.000,00
III. Bilanzgewinn	22.977.562,63	19.352.439,13
B. Rückstellungen	6.990.425,74	7.050.339,00
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.205.096,00	6.243.251,00
2. Steuerrückstellungen	46.979,74	121.422,00
3. sonstige Rückstellungen	738.350,00	685.666,00
C. Verbindlichkeiten	15.676.388,14	7.901.233,64
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.844.582,30	3.981.753,32
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.074.553,58	2.285.721,13
3. sonstige Verbindlichkeiten	6.446.416,86	1.633.759,19
davon aus Steuern	5.956.751,93	1.349.142,30
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	11.424,43	15.828,01
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	650,00
<b>Passiva</b>	<b>50.644.376,51</b>	<b>39.304.661,77</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	137.765.043,14	104.490.688,23

	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	142.000,00	-33.500,00
3. sonstige betriebliche Erträge	2.635.684,20	3.512.433,93
4. Materialaufwand	120.596.835,44	90.334.621,65
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	120.527.585,62	90.292.251,87
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	69.249,82	42.369,78
5. Personalaufwand	9.476.494,34	9.094.574,32
a) Löhne und Gehälter	8.019.874,28	7.668.189,13
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.456.620,06	1.426.385,19
davon für Altersversorgung	167.202,44	153.208,44
6. Abschreibungen	1.144.903,98	1.213.730,54
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.144.903,98	1.213.730,54
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.447.844,50	5.439.814,20
8. Erträge aus Beteiligungen	376.967,30	281.663,66
davon aus verbundenen Unternehmen	376.967,30	281.663,66
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.114,21	23.819,46
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	198.433,87	267.515,45
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	143.595,00	169.893,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.421.553,10	631.523,28
12. Ergebnis nach Steuern	3.654.743,62	1.293.325,84
13. sonstige Steuern	29.620,12	34.791,97
Jahresüberschuss	3.625.123,50	1.258.533,87

## Anhang des Jahresabschlusses per 31.12.2021

### der Semitron W. Röck GmbH, 79790 Küssaberg

#### A. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 79790 Küssaberg und wird beim Amtsgericht Freiburg unter der HRB 620290 geführt. Sie erfüllt die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 HGB. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 HGB sowie der Sondervorschriften des GmbH - Gesetzes aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungsgrundsätze nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 Abs. 1 Satz 2, 266 ff. HGB).

#### B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die gegenüber dem Vorjahresabschluss unverändert angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden orientieren sich grundsätzlich an den handelsrechtlichen Bestimmungen.

Der Jahresabschluss wurde gem. § 268 Abs. 1 HGB nach Verwendung des Jahresergebnisses erstellt.

Über die angewandten Bewertungsmethoden berichten wir wie folgt:

#### Anlagevermögen

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend den voraussichtlichen Nutzungsdauern angesetzt.

Die **Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend den voraussichtlichen Nutzungsdauern bewertet. Es kam ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Nutzungsdauerschätzungen orientieren sich dabei grundsätzlich an den in den steuerlichen AfA - Tabellen aufgeführten Nutzungsdauern, da diese den Nutzenverbrauch bzw. den Wertverzehr unserer Anlagen im Allgemeinen zutreffend abbilden. Wirtschaftsgüter bis € 250,00 werden im Zugangsjahr als sofortiger Aufwand gebucht. Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen € 250,00 und € 800,00 werden als geringwertige Wirtschaftsgüter erfasst und in voller Höhe im Jahr des Zugangs abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen. Fremdkapitalzinsen wurden nicht eingerechnet.

Die **Herstellungskosten** sind zum handelsrechtlichen Mindestansatz unter Einbeziehung aller aktivierungspflichtigen Beträge ermittelt worden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht eingerechnet.

**Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

#### Umlaufvermögen

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** und Handelswaren erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Nicht mehr in der Produktion einsetzbare bzw. nicht gängige Materialien wurden auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Die **unfertigen Erzeugnisse** sind zu den handelsrechtlich aktivierungspflichtigen Herstellungskosten, die bis zur zuletzt durchlaufenen Fertigungsstufe angefallen sind, bewertet. Fremdkapitalzinsen kamen nicht in Ansatz.

Die Bewertung der **unfertigen Erzeugnisse mit sehr hohem Fertigstellungsgrad** wurde retrograd auf der Basis der Ausgangsrechnungen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sowie der **flüssigen Mittel** erfolgte zum Nennwert. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen wurden in angemessener Höhe, Pauschalwertberichtigungen auf den nicht einzelwertberichtigten Netto - Forderungsbestand gebildet.

Im Hinblick auf eine periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen wurden gemäß § 250 Abs. 1 HGB entsprechende **Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet.

#### Passivposten

Das im Handelsregister ausgewiesene **Stammkapital** (= gezeichnetes Kapital) wird wie im Vorjahr mit dem Nominalbetrag bilanziert.

Die Berechnung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages unter Verwendung der Sterbetafel 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Zum 31.12.2021 ist der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,87 % (i.V. 2,30 %) zur Anwendung gelangt. Bei dem Zinssatz handelt es sich aus Vereinfachungsgründen um den nach der Rückabzinsungsverordnung von der Deutschen Bundesbank für eine Laufzeit von 15 Jahren zum 31.12.2021 angegebenen Zinssatz. Die Bewertung der Verpflichtungen wird mit dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwert nach dem nach dem Projected - Unit - Credit - Verfahren vorgenommen. Eine jährliche Rentenanpassung ist nicht zu berücksichtigen. Als Rententrend wurde ein Wert von 3,0 % p.a. angenommen.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von € 344.610,00 (i.V. € 481.025,00). Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Als Aufwand aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen wird ein Betrag von € 143.595,00 (i.V. € 169.893,00) in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Die Bewertung der **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** erfolgte zu den Erfüllungsbeträgen. In den Bewertungsansatz wurden nur die Aufwendungen und Erträge einbezogen, die in künftigen Geschäftsjahren anfallen.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Im Hinblick auf eine periodengerechte Abgrenzung der Erträge wurden gemäß § 250 Abs. 2 HGB entsprechende **Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet.

Der Jahresabschluss enthält **Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten**. Diese sind gemäß § 256 a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Posten sind grundsätzlich zum Wechselkurs per Entstehungstag bewertet worden.

#### C. Angaben zur Bilanz

Die Gesellschaft hält seit dem 01.11.2011 100 % der Anteile an der im Juni 2011 mit einem Nominalkapital von CHF 100.000,00 gegründeten Semitron Swiss AG, Bad Zurzach / Schweiz. Der Erwerb erfolgte zum Nominalwert des Aktienkapitals. Der Jahresabschluss per 31.12.2021 der Semitron Swiss AG weist ein Eigenkapital von CHF 385.268,92 und einen Jahresüberschuss von CHF 97.948,86 aus.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi - permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz von 27,9 % im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Die Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen resultieren im Wesentlichen aus der Bilanzposition Pensionsrückstellungen. Die Aktivierung der latenten Steuer unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Das im Handelsregister ausgewiesene **Stammkapital** (= gezeichnetes Kapital) beträgt seit dem notariell beurkundeten Gesellschafterbeschluss vom 11.06.2021 € 5.000.000,00 (i.V. € 130.000,00).

Der **Bilanzgewinn** entwickelt sich wie folgt:

	€
Gewinnvortrag per 01.01.2021	19.352.439,13
Jahresüberschuss 2021	3.625.123,50
Bilanzgewinn per 31.12.2021	22.977.562,63

Zum Ende des Geschäftsjahrs bestehen **ausschüttungsgesperrte Beträge** in Höhe von insgesamt € 344.610,00 (i.V. € 481.025,00). Diese Beträge entfallen in voller Höhe auf den Differenzbetrag aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre zum 31.12.2021 und der Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre zum 31.12.2021.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden für einen Bezugsberechtigten gebildet.

Die unter dem Posten **sonstige Rückstellungen** bilanzierten Beträge von € 738.350,00 (i.V. € 685.666,00) entfallen im Wesentlichen mit 84,2 % (i.V. 76,0 %) auf Rückstellungen für Personalkosten.

Bei der Bewertung von Rückstellungen werden erwartete Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB).

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

#### Haftungsverhältnisse:

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von € 69.673,21 (i.V. € 70.203.64). Mit einer Inanspruchnahme aus diesen Bürgschaften ist nicht zu rechnen; die zu Grunde liegenden Sachverhalte sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses per 31.12.2021 abgerechnet.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** sind wie folgt auszuweisen:

Aus vertraglich eingegangenen Miet- und Leasingverhältnissen bestehen per 31.12.2021 bis zu den nächst möglichen Terminen der Vertragsbeendigung noch Verpflichtungen in Höhe von € 106.981,08 (i.V. € 117.593,20).

Im Berichtsjahr gab es keine **wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**, die für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind und zu nicht marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

#### D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem **Gesamtkostenverfahren** gegliedert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält in Höhe von € 185.728,78 (i.V. € 315.353,84) **aperiodische Erträge** und in Höhe von € 210.483,28 (i.V. € 121.303,24) **aperiodische Aufwendungen**.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind **Kursgewinne** mit € 2.220.846,37 (i.V. € 2.906.739,90) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen **Kursverluste** mit € 1.853.900,11 (i.V. € 2.901.462,99) enthalten.

Im Geschäftsjahr wurden wie im Vorjahr keine **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen, die außerplanmäßigen Abschreibungen darstellen, vorgenommen.

Als **Aufwand aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen** wird ein Betrag von € 143.595,00 (i.V. € 169.893,00) in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Weitergehende Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung sind nicht zu machen.

#### E. Sonstige Angaben

Zum alleinigen Geschäftsführer war im Berichtszeitraum Herr Werner Röck, Dipl. - Ing., Küssaberg bestellt.

Die Gesellschaft verzichtet zulässigerweise nach § 286 Abs. 4 HGB auf die Angabe nach § 285 Nr. 9 a, b HGB.

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB wurden im Berichtsjahr durchschnittlich **beschäftigt**:

	2020	2021
gewerbliche Arbeitnehmer	54	51
Angestellte	93,25	95,25
	147,25	146,25
Auszubildende	1	0,5
	148,25	146,75

#### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres i.S.d. § 285 Nr. 33 HGB:

Über die bereits in 2020 / 2021 auf- und eingetretenen Auswirkungen und Folgen der Corona - Pandemie hinaus werden nach aktuellem Kenntnisstand der Geschäftsführung auch auf einen überschaubaren Zeitraum ebenso keine weiteren, wesentlich negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft erwartet, wie dies die aktuelle Entwicklung der weltpolitischen Lage vermutlich zeitigen wird.

Darüber hinaus ist über Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres nicht zu berichten.

Von unserem gesetzlichen Abschlussprüfer, der Reiner • Stärk GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Waldshut - Tiengen wurden uns im Geschäftsjahr 2021 **Prüfungshonorare** in Höhe von € 19.500,00 berechnet. Darüber hinaus hat diese Gesellschaft für uns keine Leistungen erbracht.

#### Ergebnisverwendungsvorschlag des Geschäftsführers:

Der Geschäftsführer schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von € 22.977.562,63 auf Rechnung des neuen Geschäftsjahres vorzutragen.

#### Küssaberg, den 09.05.2022

**Semitron W. Röck GmbH**

*gez. Werner Röck*

#### sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 09.05.2022 festgestellt.

#### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Semitron W. Röck GmbH, Küssaberg

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Semitron W. Röck GmbH, Küssaberg - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Semitron W. Röck GmbH für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und

stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter

Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Waldshut - Tiengen, den 09.05.2022**

**Reiner • Stärk GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

***gez. Stefan Schmidle, M.A. Taxation, Wirtschaftsprüfer***

***gez. Dipl.-Kfm. Patrick Stärk, Wirtschaftsprüfer***

---